

Pressemappe



50 Jahre Inklusion – club68kölN Verein für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

LOST PARADISE – EVA (Wiederaufnahme)

LOST PARADISE – ADAM (Uraufführung)

- 50 Jahre Inklusion club68kölN
Verein für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.
- Zwei inklusive Mixed-Media-Performances an einem
Abend
 - Interaktive Live-Plattform `Paradise Regained`
(Smartphone mitbringen!) + Homepage
 - Kulturkirche St. Gertrud, Köln (barrierefrei)
 - Künstlerische Leitung: Kristóf Szabó, Regisseur



Eine Produktion des club68kölN e.V.

SPIELTERMINE

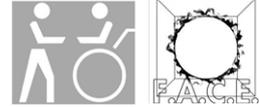
2. und 3. August 2025 - Beginn jeweils 20.00 Uhr

DAUER

Teil 1 EVA, 75 Minuten | PAUSE 15 Minuten | Teil 2 ADAM,
60 Minuten Das Ticket ist für beide Teile gültig Buchung über
raussgegangen.de

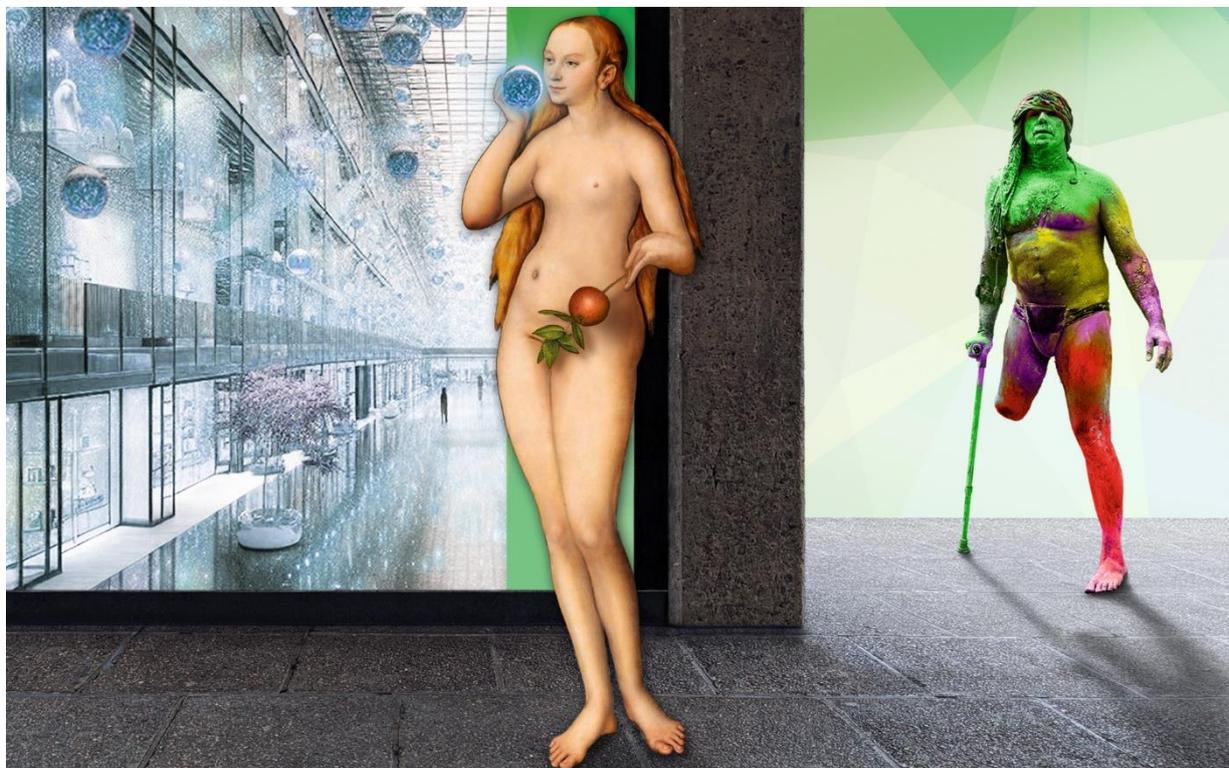
ORT

Kulturkirche St. Gertrud, Krefelder Str. 57, 50670 Köln



Inhalt

LOST PARADISE Veranstaltung / Überblick	3
Über das Stück	4
<i>Interaktive Live - Plattform: 'Paradise Regained'</i>	5
<i>Beschreibung der Ansätze</i>	6
<i>Zur Performance 1 EVA</i>	6
<i>Zur Performance 2 ADAM</i>	7
Beteiligte Personen	8
Barrierefreier Zugang zur Spielstätte	10
Szabó zum Stück, zu Milton, Albrecht, Patchen	10
Über den club68köln – Verein für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.	13
Über F.A.C.E. Visual Performing Arts.....	13
Dank an Förderer und Kooperationspartner*innen	15
Kontakt	15



KAB-Grafik 2025



LOST PARADISE Veranstaltung / Überblick

Zwei Performances pro Veranstaltungsabend:

- **Performance 1:** EVA (Wiederaufnahme)
15 Minuten Pause
- **Performance 2:** ADAM (Uraufführung)

TERMINE: **Samstag, 2. August 2025, 20:00 Uhr**
Sonntag, 3. August 2025, 20:00 Uhr

ORT: Kulturkirche St. Gertrud, Krefelder Str. 57,
50670 Köln / barrierefrei

Gesamtspieldauer: ca. 2 ¼ Stunden + Pause von 15 Minuten

Mit Texten von: John Milton, Hergit Albrecht,
Kenneth Patchen, Kristóf Szabó

Homepage: <https://www.lost-paradise.eu/>



LOST PARADISE – Kulturkirche St. Gertrud 2025 Fotos: Oliver Stroemer / AMAZE

Über das Stück

LOST PARADISE - Eine inklusive Mixed-Media-Performance, 50 Jahre Inklusion club68köln

Produziert von: club68köln Verein von Behinderten und Nicht-Behinderten e.V.

Künstlerische Leitung & Regie: Kristóf Szabó

Der gemeinnützige Verein club68köln feiert 50 Jahre Inklusion mit der Premiere der Doppelaufführung von EVA und ADAM in der von Gottfried Böhm im Stil des Brutalismus entworfenen, katholischen Kulturkirche St. Gertrud in Köln.



LOST PARADISE – Kulturkirche St. Gertrud 2025 Fotos: Oliver Stroemer / AMAZE

Im Zusammenspiel von Tanz, Theater, Hörspiel, Foto- und Videokunst entfaltet sich eine vielschichtige Inszenierung, die den Raum in ein vibrierendes Spielfeld menschlicher Erfahrung verwandelt. Ein imposantes Bühnenbild und bewegende Videoprojektionen verleihen der Performance visuelle Tiefe und transformieren den Ort zu einem Resonanzraum für Erinnerung, Widerstand und Empathie.

Im Zentrum stehen grundlegende Fragen unserer Zeit:

Wann ist ein Mensch ein Mensch – und was geschieht, wenn Kategorien über Wert und Würde entscheiden?

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Artikel 1, Grundgesetz:

Was bleibt von diesem Versprechen, wenn es im Alltag Risse bekommt?



LOST PARADISE ist ein poetischer, eindringlicher Appell gegen Ausgrenzung und Anpassungsdruck. Die Performance tastet die Bruchlinien unserer Gesellschaft ab – zwischen Ideal und Wirklichkeit, zwischen Inklusion und ökonomischer Verwertbarkeit. Sie erschafft einen Raum für Begegnung und Transformation – ein künstlerisches Plädoyer für ein Menschsein jenseits von Norm und Leistungsmaß.



LOST PARADISE – EVA UA Kulturkirche St. Gertrud 2025
Foto: Oliver Stroemer / AMAZE

INTERAKTIVE LIVE - PLATTFORM: `Paradise Regained`

Ergänzt wird das Projekt durch eine digitale Chat-Plattform, auf der Besucher:innen ihre Erfahrungen mit **Ausgrenzung, Bewertung und Inklusion** teilen können – live vor Ort. Eine Einladung zur **partizipativen Reflexion** und zum gemeinsamen Denken über gesellschaftlichen Wandel.

→ PARADISE REGAINED:
Live-Chat via WhatsApp
bitte Smartphone mitbringen!



Beschreibung der Ansätze

Die biblische Geschichte von ADAM, EVA und dem sog. „Sündenfall“ lesen und interpretieren wir neu.

Wir wollen es genauer wissen, was es heißt, die Frucht vom Baum der Erkenntnis genossen zu haben.

Dabei konzentrieren wir uns auf den Aspekt des rationalen Wissens. Wie ist unsere Fähigkeit, rationales Wissen anzuhäufen, optimal genutzt?

Die Menschheit steigert ihr rationales Wissen stetig – dies korreliert allerdings mit der Steigerung der Zerstörung der Welt. Dieser Zusammenhang wird ausgedrückt mit SATAN.



LOST PARADISE – Kulturkirche St. Gertrud

2025 Foto: Oliver Stroemer / AMAZE

Performance 1 EVA

Im Paradies ging es den beiden (ADAM und EVA) gut – was hat SATAN gemacht?

SATAN zündete einen Baum an – EVA fand den verbrannten Baum und wollte wissen, was das sei: Das Feuer, die Zerstörung und der Tod.

Sind die Dinge (obwohl von Gott geschaffen) doch nicht absolut gut – können sie auch böse sein? Zerstörerisch, tödlich? (Wie das Feuer den lebendigen Baum in tote Holzkohle verwandelt).

SATAN versprach EVA rationales Verstehen der Phänomene der Welt, sollte sie vom Baum der Erkenntnis die Frucht essen. Das tat sie auch. Doch rationales Denken ist erst möglich, wenn der Mensch Kategorien einführt, wertet und bewertet. Dies generiert eine Spirale des Leidens.

Und Adam? Wo war und wo ist Adam?



Performance 2 ADAM

ADAM erinnert sich an das Paradies. An die Welt, in der das Böse nicht vorkam. Ob dies blinder Idealismus sei, ist ihm egal: Er möchte das Paradies wieder herstellen. Er begradigt die Natur – erschafft eine Zivilisation der geraden Linien. Leidet, als ob er Zitronen und nicht Äpfel gegessen hätte... Schreit sich frei... Würde die Welt gern von ihrem Leiden erlösen... wenn er nur wüsste, wie.

ADAM erinnert sich an den Abstieg aus dem Garten Eden. Daran, einen leiblichen Vater (einen Alkoholiker) und eine leibliche Mutter gehabt zu haben. Den Schöpfer gab es nicht mehr. Die Schöpfung – bedroht. Menschen im Krieg. Was tun?

Lassen sich neue Denkwege freitreten?



PROBEN ZU LOST PARADISE – Kulturkirche St. Gertrud 2025 Foto: Anke Steinbrügge



Beteiligte Personen

Auf der Bühne zu hören:

Stimme ADAM: Jan Kampmann

Im Film zu hören:

Filmstimme SATAN: Julia Karl

Filmstimme ERZÄHLER: Leonard Grobien

Filmstimme JUNGE FRAU IM ROLLSTUHL: Sari Elén Esser

Filmstimme JESUS: Oliver Losseff

Filmstimmen MENSCHEN IN DER STADT: Daniel, Michael, Johannes,
Thorsten, Tim, Maikel, Oliver, Swantje, Jessica, Tanja, Eva

Wir danken Oliver Losseff für seine Unterstützung!

Auf der Bühne live zu sehen:

SATAN: Lili Oksanen (Tänzerin)

EVA: Julia-Lena Lippoldt (Tänzerin, Performance-Künstlerin)

EVA: Tina Streich (Tänzerin)

ADAM: John Herman (Performer)

ADAM: Lucas Rosenberg (Schauspieler)

ADAM: Boshi Nawa (Shibari – Performance)

In der Aufführung gezeigte Fotografie:

KÜNSTLERISCHE FOTOGRAFIE: Anke Steinbrügge, Anna Spindelndreier,
Daniel Fragoso

Musik der Aufführung (live):

ORGANIST / KOMPOSITION: Giorgi Shekiladze

COACHING GESANG: Nicola Müllers

Synthetic Media, Avatar Video-Art (live):

SYNTHETIC MEDIA: Ivó Kovács

AVATAR-VIDEO-ART-PROGRAMMING: Andristyák Marcell



Bühnenbild & Licht der Aufführung:

BÜHNENBILD: Kristóf Szabó

BÜHNENBILDBAU: Ulrich Krähling, Karl Geiger

BÜHNENBILD-INSTALLATION *Adam in Abwesenheit*: Boshi Nawa

LICHT-DESIGN: Nolle Woida & Luis Neuenhofer

Presse. Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation, Administration:

VIDEO-DOKUMENTATION/POST PRODUKTION: Alessandro de Matteis

PRESSEFOTOGRAFIE: Oliver Stroemer / AMAZE

GRAFIK-DESIGN: Klaus A. Burth

PRESSE & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: V.I.S.P. Hans Günter Brands

RECHERCHE: Carla Jordão

ADMINISTRATION: Raphael Spiegel

Tanz:

TANZMATERIAL: Julia-Lena Lippoldt - Lili Oksanen - Tina Streich

CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ: Carla Jordão

CHOREOGRAFIE: Kristóf Szabó

Texte:

TEXT-BEARBEITUNG FÜR DIE AUFFÜHRUNG: Kristóf Szabó

Mit Texten von:

Hergit Albrecht: *Gedichte*

Kristóf Szabó: *Das Tagebuch von Eva; Adams Abstieg zur Erde*

Auszüge aus:

Kenneth Patchen: *Schläfer Erwacht*

John Milton: *Das verlorene Paradies*

Regie:

Kristóf Szabó

Produktion:

club68koeln e.V. verantwortlich im Auftrag Hans Günter Brands – Vorstand

Barrierefreie Spielstätte

Rollstuhlgerechter Zugang zur Spielstätte

Hinweis: Barrierefreie Toilette im Eingangsbereich des Kindergartens neben der Kirche rechts.



LOST PARADISE – EVA UA Kulturkirche St. Gertrud 2025 Screenshot Alessandro de Matteis

Szabó zum Stück, zu Milton, Albrecht, Patchen

Kristóf Szabó (Text, Dramaturgie, Regie): Nicht viel wusste ich über meinen Großvater, doch: Eigenständigkeit sei ihm wichtig gewesen. Er konnte mit einem Arm Kartoffeln schälen. Der andere blieb auf dem Schlachtfeld des I. Weltkrieges. Nachdem meinem Vater, der Diabetiker war, ein Bein amputiert wurde, hob ich ihn aus der Badewanne. Ich weiß, wie schwer es ihm fiel, darum zu bitten.

Ich wollte ein Stück machen, das Denkwege hinterfragt (zum großen Teil sind sie von Kindheit an eingeübt). Menschen nach ihrer Verwertbarkeit zu vermessen, ihren „Wert“ oder „Unwert“ (historisches Wort) bestimmen zu



wollen, generiert Leiden. Der Satz kam mir in den Sinn: „Urteilt nicht, dass ihr nicht geurteilt werdet“.

Und ich wollte ja mit dem Ensemble Kontinuitäten aufdecken, darum geht's in allen Inszenierungen mit F.A.C.E. Also ging ich dran – Das Ergebnis ist, dass Kategorisieren, Werten und Bewerten Rationalisierungsprozesse sind. Was, wenn Satan den Menschen nicht nur zum Wissen-Wollen, sondern etwas genauer, zum Erschaffen von Kategorien, Werten und Bewerten verführte?

John Milton erblindete im Alter – Paradise Lost, das lange Erzählgedicht, das ihm den Beinamen Anwalt des Teufels einbrachte, diktierte er seinen Töchtern, er sah nicht mehr. Kontinuitäten aufzudecken, haben wir uns vorgenommen. Womit verführt Satan den Menschen – und zu was? Vor dem Hintergrund des `Paradise Lost´ von Milton entstand ein Stück mit neuen Bildern: Luzifer brennt einen Baum nieder und enthüllt damit Eva im Garten Eden den zirkulären Verlauf der Existenz: Entstehen – Bestehen – Vergehen. Der Zeitenlauf geht nicht ohne Gewalt einher. Der verbrannte Baum weckt Evas Willen zum Wissen. Damit beginnt ein Prozess der Rationalisierung der Welt, zu der Adam erheblich beiträgt. Er begradigt die ungerade (naturegegebene) Linie und baut die Welt nach Regeln der Geometrie um: Als eine Hommage ans Paradies stellt er sich den Schöpfer als Geometer vor, als Architekten der Welt und ermächtigt sich selbst zum stellvertretenden Architekten dieser Welt.

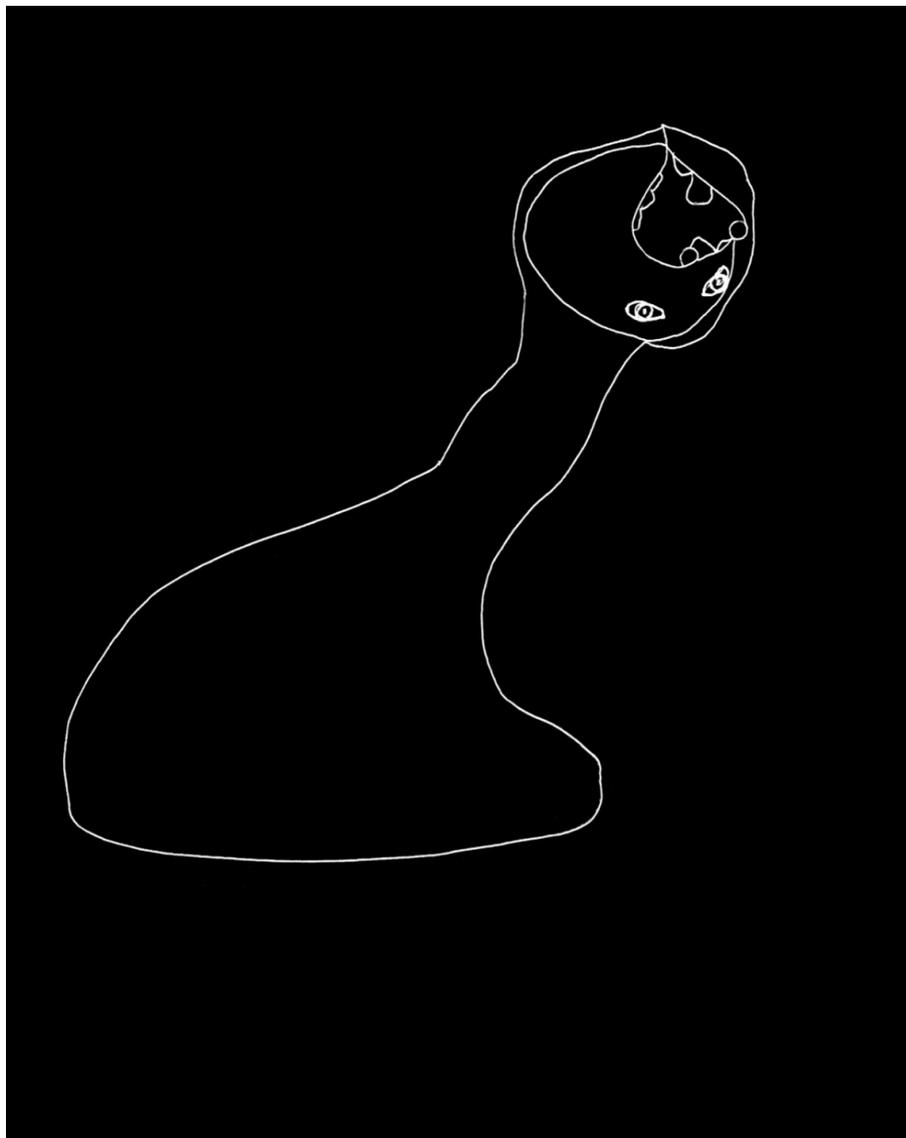
Eva „begradigt“ sich selbst, lässt sich operativ optimieren und fragt das Publikum nach den nötigen Skills, um auf dem globalen Markt der Schönheit und Leistungsfähigkeit zu bestehen. Die Optimierung der Welt und des Selbst – gebettet im Schoße des Molochs Börse. Deren Produkte sind wir selbst, wir alle sind auf dem Markt, börsengehandelt. Wer dort keinen Wert hat, wird abgestoßen. Die Erlösung, die Jesus verspricht, ist die Liebe, die Kategorien und Werturteile überwindet.

Diese Sehnsucht spricht die Dichterin **Hergit Albrecht** aus – selbst Contergan-Opfer, überwindet sie in ihren Texten die Einsamkeit und die Exklusion, die sie erleiden musste. Mit jedem Satz streckt sie eine Hand aus – sucht die Versöhnung. Die Publikation ihrer Texte im Band: *Leben mit Contergan* (Hrsg.) Christina Ding-Greiner Kohnhammer Verlag 2022 erlebte sie nicht mehr

(*1961 – 2017). Wir danken ihrer Mutter und dem Verlag für das Einverständnis, ihre Gedichte zu verwenden.

Kenneth Patchen schließlich, ein Vorläufer der U.S.-amerikanischen Beat-Literatur, beschreibt die Welt aus der Perspektive eines aus den Himmeln Vertriebenen. Schon der erste Satz: „Als ich an den Käfigen herunterkam...“ kündigt an, welche Diagnose Patchen stellt.

Die Inszenierung sieht in der Verweigerung von Denkmethoden der Wertens und Bewertens die Möglichkeit, etwas an der Hölle, zu der wir Menschen die Erde gemacht haben, zu ändern.



Kristóf Szabó: EXSKLUSION (ist Folter)

Zeichnung 2025

Über den club68köln – Verein für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

Der **club68köln – Verein für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.**, feiert 2025 sein 50-jähriges Bestehen.

Seit seiner Gründung engagiert sich der Verein für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben – durch inklusive Wohnformen, Arbeitsprojekte, barrierefreie Freizeit- und Kulturangebote.

Mit Projekten wie „ADHS – Anders Durch Halbe Sachen“, der projekt-galerie68 oder „ADHS is power“ setzt club68 neue Maßstäbe für kreative Inklusion.

LOST PARADISE ist ein markanter Meilenstein dieser Entwicklung – ein mutiger Schritt in Richtung einer gleichberechtigten Kunstszene abseits etablierter Normen.

<http://club68koeln.de/>

Über F.A.C.E. Visual Performing Arts

Gegründet 2012 von Kristóf Szabó, verbindet F.A.C.E. Visual Performing Arts visuelle Kunst und darstellende Künste.

Unsere Praxis lässt sich als das Erschaffen von „tätigen Bildern“ (Bildakt) beschreiben – ein intermediales Erforschen der Verbindung von Embodiment- und Bildtheorie. Im Zentrum steht die These: **„Der gesamte Körper nimmt wahr.“**

Wir betrachten den Körper als integralen Teil der Welt – einer Mit-Welt, nicht einer Um-Welt. Der Performer betritt keinen leeren Raum: Die Bühne ist ein historisch gewachsener, dynamischer Ort, der von biologisch-physikalischen Gegebenheiten geprägt ist. Selbst das scheinbare „Nichts“ ist vorhanden.

Unsere Methode lehnt die isolierende Laborästhetik des 20. Jahrhunderts ab. Stattdessen beschreiben wir das, was wir tatsächlich sehen, wenn wir durch ein Fenster in die Welt blicken – frei von künstlichen Begrenzungen.



Unser Ziel:

Neue Wege zu finden, Hierarchien in der Produktion aufzulösen und Diversität als Bestandteil künstlerischer Praxis kritisch zu reflektieren.

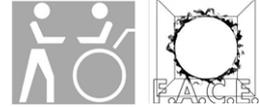
<https://faceensemble.com/de/>



LOST PARADISE – EVA UA Kulturkirche St. Gertrud Screenshot Alessandro de Matteis



LOST PARADISE – für EVA verwendete Fotografie von Anke Steinbrügge



Dank an Förderer und Kooperationspartner*innen

LOST PARADISE, die inklusive Mixed-Media-Performance zum 50-jährigen Jubiläum von club68köln, wurde durch das Kulturamt der Stadt Köln, Aktion Mensch und die Heidehof Stiftung gefördert:



Unterstützt und in Kooperation mit dem Sommerblut Festival, Green Days Festival / Ecohopper, St. Gertrud Kirche, K. Szabó F.A.C.E. Ensemble, KAB Klaus A. Burth Grafik:

Mit Unterstützung und in Kooperation von:



Kontakt

Hans Günter Brands

club68köln – Verein für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

Wormser Str. 45, 50677 Köln

0221 9377110

club68koeln@gmail.com

